

UNABDINGBAR

EU-Standard erreichen

Ein berufsqualifizierender akademischer Abschluss ist Voraussetzung für die Berufsausübung in Europa.



- akademischer Abschluss
- keine Daten
- Deutschland

Quelle: modifiziert nach Mandl 2016

Arbeitskreis Berufsgesetz

Der Arbeitskreis Berufsgesetz hat sich nach Abschluss der ersten Evaluation logopädischer Modellstudiengänge im Januar 2016 konstituiert. Zentrales Ziel ist ein gemeinsames Berufsgesetz, in dem eine primärqualifizierende, hochschulische Ausbildung für alle in der Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie Tätigen verankert ist.

Dem Arbeitskreis Berufsgesetz gehören Vertreter*innen folgender Verbände an:

- Deutscher Bundesverband für Logopädie e.V. (dbl)
- Deutscher Bundesverband für akademische Sprachtherapie und Logopädie e.V. (dbs)
- Deutscher Bundesverband der Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/innen e.V. (dba)
- LOGO Deutschland e.V.
- Hochschulverbund Gesundheitsfachberufe e.V. (HVG)
- Bundesverband Deutscher Schulen für Logopädie e.V. (BDSL)
- dbs-Dozentenkonferenz
- dbl-Bundesstudierendenvertretung (BSV)

sowie Expert*innen von Modellstudiengängen

Arbeitskreis Berufsgesetz

c/o Deutscher Bundesverband für Logopädie e.V. (dbl)
Augustinusstr. 11a
50226 Frechen
Fon 0 22 34.37 95 3 -0
Fax 0 22 34.37 95 3 -13
bildung@dbl-ev.de
www.dbl-ev.de

ARBEITSKREIS BERUFGESETZ



Deutscher Bundesverband der Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/innen Lehrervereinigung Schlaffhorst-Andersen e. V.

Vollständige hochschulische Ausbildung

für die Stimm-, Sprech-,
und Sprachtherapie

IMPRESSUM

Herausgeber und Text
AK Berufsgesetz
c/o Deutscher Bundesverband für Logopädie e.V. (dbl),
Frechen
Gestaltung www.dieruth.de
Stand November 2018



Deutschland ist Schlusslicht! Das muss sich ändern!

MIT EINER STIMME!

NOTWENDIG

Evidenzbasierte Patientenversorgung

Zukunftsfähige evidenzbasierte Versorgung

- von Patient*innen über die gesamte Lebensspanne
- durch interprofessionelle Zusammenarbeit auf Augenhöhe

Tätigkeiten

Anamnese, Diagnostik, Therapie, Beratung, Evaluation, Fachgutachten, Lehre

Maßnahmen

Gesundheitsförderung, Prävention, Kuration, Rehabilitation, Langzeitbehandlung, Palliation, Inklusion

Professionalisierung

Berufsbildentwicklung, Qualitätsmanagement, Weiterbildungskonzepte

Therapieforschung

Grundlagenforschung, Klinische Forschung, Versorgungsforschung

REALISIERBAR

Ressourcenorientierte Umsetzung innerhalb von 10 Jahren

Unsere Leitlinien

- Sicherung der aktuellen Ausbildungskapazitäten von Berufsfachschulen und Hochschulen
- Nutzung der personellen, räumlichen und praxisbezogenen Ressourcen der vorhandenen Studiengänge und der regionalen Berufsfachschulen in allen Aus- und Umbauprozessen
- Schaffung von Übergangsregelungen für berufsfachschulisch qualifizierte Lehrende (ca. 73% sind bereits akademisch qualifiziert)
- Nutzung der ausbildungsbegleitenden und additiven Studiengänge für akademische Nachqualifizierungen von Praktiker*innen

FAKTEN 2017

Abiturquote aller Auszubildenden in der Logopädie **90 %**

Akademikerquote der Lehrlogopäd*innen **73 %**

Kooperation zwischen Berufsfachschule (BFS) & Hochschule (HS) **80 %**

Anzahl vorhandener Studiengänge **38**

Ausbildungsplätze an BFS & HS **1750**

Quelle: modifiziert nach Hansen et al. 2018

Unsere Option

29 primärqualifizierende Studiengänge mit jeweils 60 Studierenden pro Jahr sichern die derzeit vorhandenen 1750 Ausbildungsplätze.

→ Aus- und Umbau von 26 aktuell vorhandenen Studiengängen

- 11 primärqualifizierende Logopädie-Studiengänge und Bachelorstudiengänge der akademischen Sprachtherapie ausbauen
- 7 ausbildungsintegrierende Studiengänge aus- und umbauen
- 8 ausbildungsbegleitende und additive Studiengänge aus- und umbauen

→ Aufbau von 3 primärqualifizierenden Studiengängen orientiert an Berufsfachschul-Standorten und regionaler Verteilung.

MEILENSTEINE DER HOCHSCHULISCHEN AUSBILDUNG

1905 Sprachheilkunde als Studienfach an der Humboldt-Universität Berlin

1916 Gründung der Schule für Atem-, Sprech- und Stimmlehre (ASSL)

1926 Internationale Gesellschaft für Logopädie und Phoniatrie (IALP): Universitäre Ausbildung für Logopäd*innen gefordert!

1962 Erste Lehranstalt für Logopädie in Berlin (LandesG)

1980 Gesetz über den Beruf des Logopäden (LogopG)

2010 Start von Bachelorstudiengängen für Berufsgruppen der Modellklausel und Pflegeberufe Hochschule für Gesundheit (hsg) Bochum: (2009)

2009 Gesetz zur Einführung einer Modellklausel für die hochschulische primärqualifizierende Ausbildung für Logopädie

1969 Erste Diplom-/ Magisterstudiengänge: Sprachheil-/ Sprachbehindertenpädagogik

1991 Modellstudiengang Lehr- u. Forschungslogopädie RWTH Aachen Regelstudiengang ab 1998

2001 FH-Studiengang Logopädie: Start HAWK Hildesheim

2015 Positive Evaluation der Modellstudiengänge

2021 Berufsgesetz Hochschulische Ausbildung, Umsetzung bis 2031

2017 Abiturquote: 90% Studiengänge: 38